

## 25. Sonntag im Jahreskreis – 20. September 2020

Liebe Familien, mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Im Internet finden Sie weitere Anregungen für den sonntäglichen Gottesdienst in Ihrer Familie unter [www.familien234.de/375/ausmalbilder/ein\\_Ausmalbild](http://www.familien234.de/375/ausmalbilder/ein_Ausmalbild) zur Bibelstelle des aktuellen Sonntagevangeliums.-<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>das Sonntagevangelium in leichter Sprache. Die Links sind im Ablauf aber auch noch einmal angegeben.

Was brauchen wir dazu?

- eine (Oster)Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (vielleicht auch aus Legosteinen?) und vielleicht Blumen
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder das Gotteslob bereithalten
- evtl. Musikinstrumente, wenn zu Hause jemand eines spielen kann
- mehrere 1-Euro-Münzen
- eine Uhr basteln(s. Anlage), ausdrucken, auf dickeres Papier kleben, ausschneiden, Zeiger in der Mitte mit Musterbriefklammer befestigen, damit die verschiedenen Stunden angezeigt werden können.
- Schale mit Weintrauben
- Traubensaft, Wasser, Gläser –bereithalten
- Für den Kreativ-Teil: Malbild ausdrucken, Unterlagen, Stifte

### Eröffnung

Eine/r: Heute ist wieder Sonntag und es ist schön, dass wir uns Zeit nehmen, dass wir beisammen sind, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

>>> *Anzünden der Kerze*

V: Jesus, du bist jetzt bei uns

A: Jesus, wir grüßen dich.

V: Jesus, du hast jeden von uns lieb.

A: Jesus, wir grüßen dich.

V: Jesus, du zeigst uns, wie sehr auch Gott uns liebt.

A: Jesus, wir danken dir.

**Lied:** Manchmal feiern wir mitten im Tag (Gotteslob 472)

<https://youtu.be/N6tqLbq5PS0>

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

**Gebet** Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen. Vielleicht auch für einen kurzen Moment die Augen schließen.

Eine/r: Lieber Gott, wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen, ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen: Du hast uns eingeladen:>> Namen sagen.

Im Kyrie wenden wir uns Jesus zu, der an unsrer Seite durchs Leben geht und uns zeigt, wie gütig Gott ist.

### **Christusrufe**

Herr Jesus Christus, du hast Worte des Lebens für uns. Herr, erbarme dich.

**A:** Herr, erbarme dich. GL 157

V: In deiner Botschaft erkennen wir Worte, die uns stärken und tragen. Christus, erbarme dich.

**A:** Christus, erbarme dich. GL 157

V: Du zeigst uns die Liebe Gottes. Herr, erbarme dich.

**A:** Herr, erbarme dich. GL 157

<https://youtu.be/4HYLxfRL2dk>

**Gebet:** Gütiger Gott, du schenkst uns deine frohe Botschaft. In unserem Familiengebet hier zuhause dürfen wir deine Nähe spüren. So danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Herrn. **Alle:** Amen.

**Halleluja:** Halleluja (hebräisch) bedeutet „Lobpreist Gott“ und wird vor und nach dem Evangelium gesungen.

Hallelu-, Hallelu-, Hallelu-, Halleluja, preiset den Herrn.

<https://youtu.be/1b9t9mA72uA>

## **Evangelium:** Mt 20,1–16a

Ein Video: <https://www.katholisch.de/video/24251-28-die-arbeiter-im-weinberg>

Jesus erzählte seinen Freunden immer wieder vom Himmelreich, vom Reich Gottes. Er sagte zum Beispiel:  
Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Weinbauern, der früh am Morgen, gegen 6 Uhr, aus dem Haus ging. Er wollte Arbeiter für seinen Weingarten suchen.

### *Uhr auf 6 Uhr stellen*

Menschen, die Arbeit suchten, gab es genug. Er fand einige und sagte: „Ihr bekommt für die Arbeit an diesem Tag einen Denar“. Das war ein Geldstück, das damals üblich war. Die Arbeiter gingen und arbeiteten im Weinberg.

### *Um 9 Uhr Uhr auf 9 Uhr stellen*

ging er wieder auf den Markt und sah andere dastehen, die keine Arbeit hatten. Er sagte zu ihnen: „Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist“. Und sie gingen. Um 12 Uhr und um 15 Uhr ging der Gutsherr wieder auf den Markt und machte es ebenso.

### *Uhrzeiten stellen*

Als er um 17 Uhr noch einmal hinging, traf er wieder einige, die da herumstanden. Er sagte zu ihnen: „Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum?“. Sie antworteten: „Niemand hat uns Arbeit gegeben“. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!“

### *Uhrzeit stellen*

Als es Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: „Ruf die Arbeiter und zahl ihnen den Lohn aus. Fang mit denen an, die zuletzt gekommen sind“. Da kamen die Männer, die um 17 Uhr angeworben wurden, und jeder erhielt einen Denar.

### *Geldstück zu den Uhrzeiten 17, 15, 12, 9 Uhr legen*

Als dann die Ersten an der Reihe waren, dachten sie: „Wir bekommen jetzt sicher mehr als die anderen“. Aber auch sie erhielten nur einen Denar. Da schimpfen sie und sagten: „Das ist gemein! Das ist ungerecht. Wir haben viel mehr gearbeitet als die anderen!“ Da sagte der Weinbauer zu einem von ihnen: „Mein Freund, dir geschieht kein Unrecht. Was haben wir für dich als Lohn vereinbart?“ Er antwortete: „Einen Denar“.

### *Geldstück zu 6 Uhr legen.*

„Siehst du“, sagte der Weinbauer, „hier ist der vereinbarte Denar. Nimm dein Geld und geh! Wenn ich dem Letzten, der gekommen ist, soviel geben wie dem Ersten, dann ist das

meine Sache. Mit dem, was mir gehört, darf ich tun, was ich will. Oder bist du neidisch, weil ich zu anderen gütig bin?“ So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-25-sonntag-im-jahreskreis>

**Gemeinsamer Impuls:** Bibelgeschichte nachklingen lassen

Gespräch in der Familie über die Geschichte:

- Ich frage mich und ich frage euch: Was war wohl das Schönste in dieser Erzählung?
- Ich frage mich und ich frage euch: Was war wohl das Wichtigste in dieser Erzählung?
- Ich frage mich und ich frage euch: Wo oder wer in dieser Erzählung möchtest du gerne sein?

**Lied:** Hallelu-, Hallelu-, Hallelu-, Halleluja, preiset den Herrn.

<https://youtu.be/1b9t9mA72uA>

**Ein Bild:**



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 25. Sonntag im Jahreskreis Am 20. 1-16 A

[https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/.content/.galleri es/ausmalbilder/A\\_25.pdf](https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleri es/ausmalbilder/A_25.pdf)

**Fürbitten**

Gütiger und barmherziger Gott, du bist mehr als gerecht. Du bist mehr als gut. Du bist ein Gott voller Liebe. Du willst alle Menschen glücklich machen. Wir bitten dich:

Wir bitten dich, dass alle Menschen erkennen, wie lieb du uns hast.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich, dass alle Menschen deine Liebe erfahren können.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich, dass die Menschen großzügig sind und nicht neidisch auf andere.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten dich, dass die Menschen deine Liebe weiterschenken und gut sind zu anderen

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du beschenkst uns mit allem Guten. Wir können es uns nicht verdienen. So preisen wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Vaterunser**

->> *Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.*

Alle: Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

**Segen:** Segnen bedeutet, einander das Gute zu sagen (lat. benedicere). Wir sind eingeladen, uns gegenseitig (die Erwachsenen die Kinder und umgekehrt und untereinander) zu segnen. Wir können das so tun, indem wir dem/der anderen sanft die Hand auf den Kopf legen und etwas Gutes von Gott sagen, z.B. „Gott hat dich lieb.“ „Gott freut sich an dir.“ „Gott segne dich und schenke dir Menschen, die zu dir halten.“

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:

Guter Gott, von dir bekommen wir alles, was wir brauchen.  
Du beschenkst uns sogar im Überfluss. Deine Liebe macht uns reich und froh.  
Wir wollen deine Liebe und deinen Frieden weiterschenken. So segne uns alle der gütige Gott,

+ der Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

**Lied:** Wir haben Gottes Spuren festgestellt ... (Gotteslob 859)

<https://youtu.be/SYoRkpPNpu0>

**KREATIV ZUM ABSCHLUSS:** Bild ausmalen... dabei Weintrauben füttern und Traubensaft trinken und ggfs. überlegen, was man mit den „Denaren“ (= 1-Euro-Stücke) Gutes tun kann... hätte dann den Effekt einer Kollekte 😊

© Uta Kuttner/Diözese Hildesheim

